



Weide GPS

GPS-Halsbänder als
innovatives
Herdenschutz-
Instrument in der
Weidehaltung

www.innovationfarm.at

GPS Unterstützte Systeme zur Tierortung - wie funktioniert es?



- GPS Signale von mehreren Satelliten
- Die Daten, Positionsdaten, Zeit und Ladezustand der Batterie werden vom GPS-Tracker zum Server gesendet.
- Die Positionsdaten werden mit PC oder Handy vom Server abgerufen und in einer Karte von Google-Maps oder Austrian Map mit einem Symbol dargestellt

Positionsbestimmung



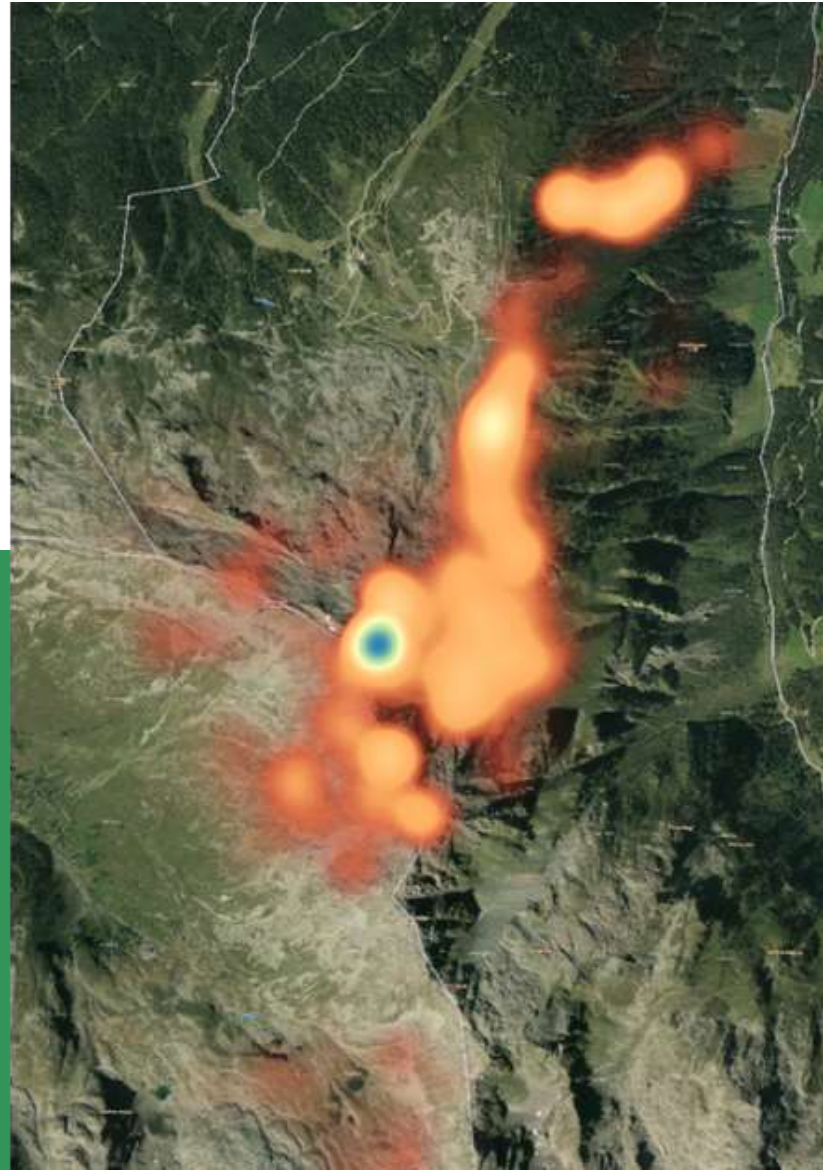
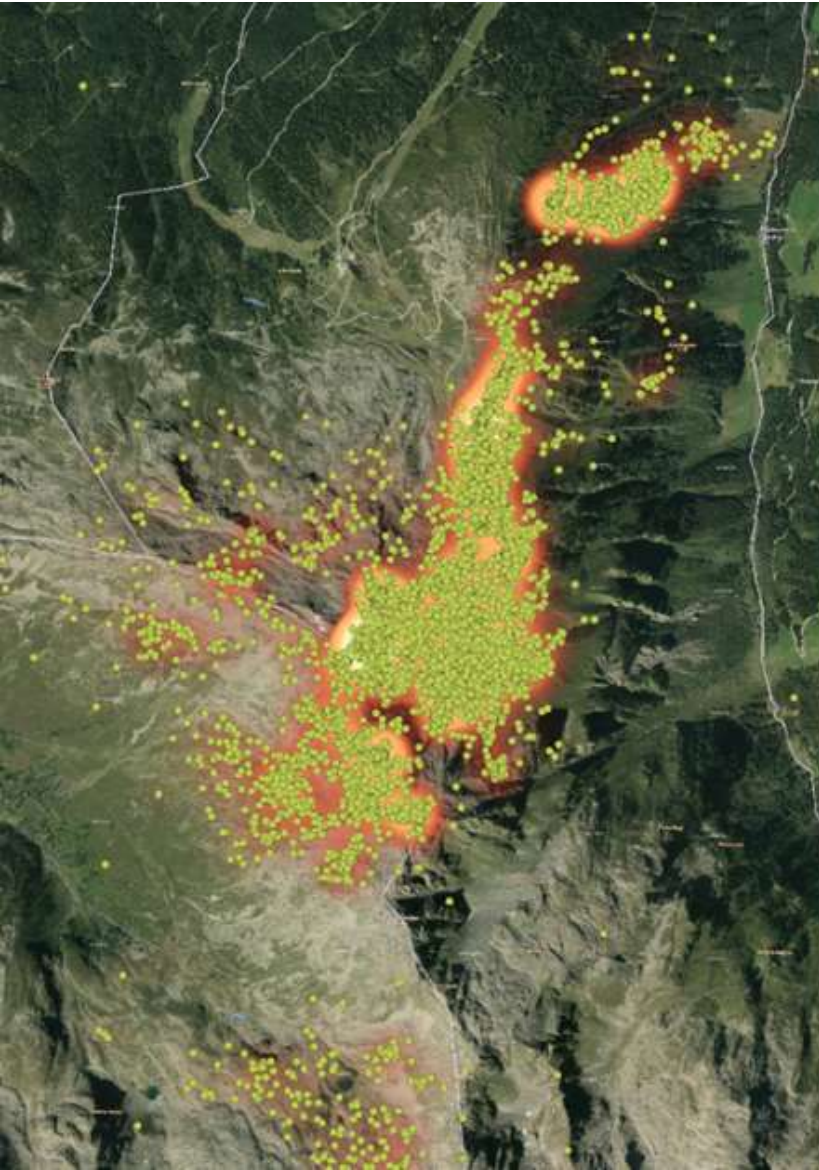
Verlauf 20 Tage



- Zeitintervalle: von einer Minute bis zu einer Positionsbestimmung/ Tag
- Der Hirte weiß wo sich seine Tiere befinden – gezieltes aufsuchen

**Ersetzt die
Tierkontrolle vor
Ort nicht!**

Beweidung-Intensität



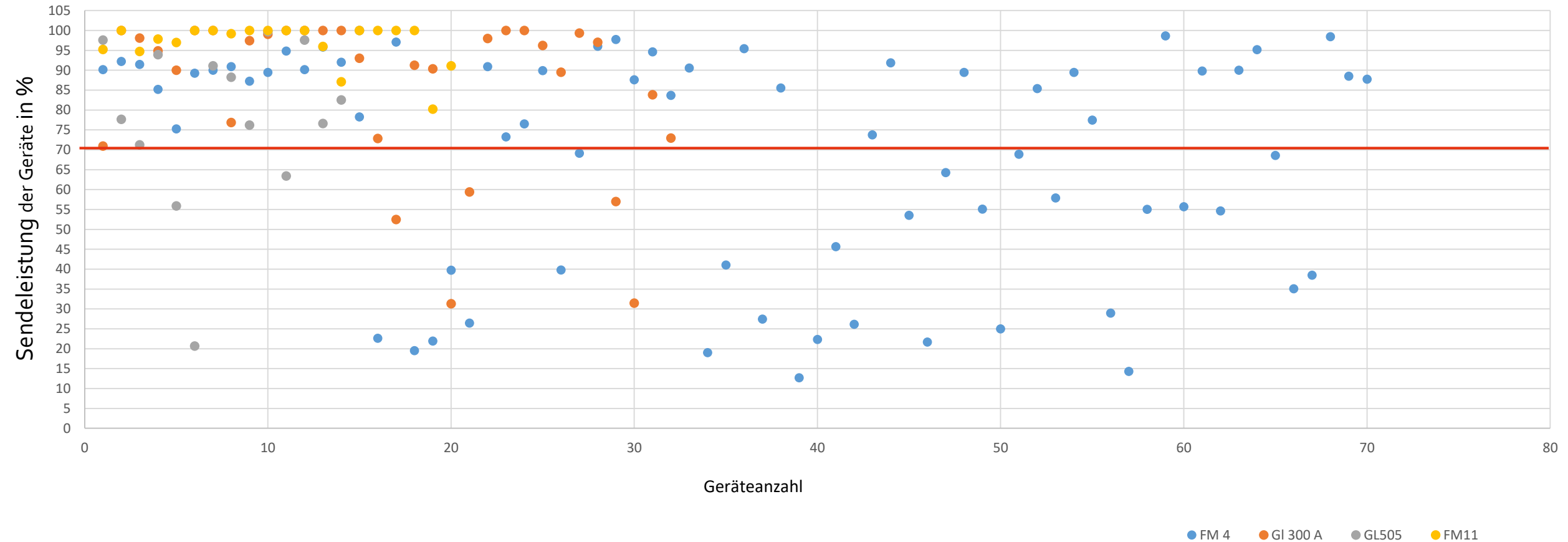
links: Ortungspunkte
Weidesaison 2019

rechts: Dauer des
Aufenthaltes auf
einer Fläche

Mögliche Entscheidungen für
die nächste Saison können
getroffen werden

z.B.
Weidegebiete mit weniger
Punkte benötigen mehr
Weidedruck

Ergebnis Sendeleistung der Versuchsträcker 2019/2020 in %



73 % der Geräte hatte eine Sendeleistung über 70 %

Zusammengefasst / Fazit

- In Gebieten mit schlechter GSM-Netzabdeckung können die GPS -Tracker Daten noch senden (bestes Netz, durch ausländische Simkarten)
- Schlechte Netzabdeckung kann bis zu einem doppelten Stromverbrauch haben
- Längere Sendeintervalle (alle 4 Stunden) sind sinnvoll - Stromreserve für den Abtrieb der Tiere
- LORA-und Sigfox – Geräte können mit einer eigenen Antenne eine Alternative für Gebiete ohne GSM-Netzabdeckung darstellen

Nähere Informationen finden sie am Stand Weide GPS